

III. Ethik der Wirtschaft

1. Aktuelle Situierung: Von der National- zur Globalökonomie

1.1. Von der National- zur Globalökonomie

1.2. Wachsende Ungleichheit in Einkommen und Vermögen national und international

1.3. Diskrepanz zwischen real- und finanzwirtschaftlicher Entwicklung

2. Theoretische Situierung: Wirtschaftsethik und Wirtschaftswissenschaften

2.1. Was ist Wirtschaft?

2.1.1. Güterknappheit angesichts potentiell unbegrenzter menschlicher Bedürfnisse und alternative Allokationsmöglichkeiten von Gütern

2.1.2. Selbstversorgungswirtschaft versus technisch-dynamische Wirtschaft

2.2. Wirtschaftsethik als Teil der Sozialethik

2.2.1. Definition

2.2.2. Drei Handlungsebenen

- Mikroebene des Individuums
- Mesoebene der Unternehmen
- Makroebene des Staates sowie supra- und internationaler Akteure

2.2.3. Theologie und Wirtschaft: ein schwieriger Brückenschlag?

2.3. Wirtschaftswissenschaften: ein (sehr) knapper Überblick

2.3.1. Ziele und Grundzüge der liberalen Wirtschaftstheorie

2.3.1.1. Ziele

- Versorgung aller mit (lebensnotwendigen) Gütern
- Gerechtigkeit durch gleiche Chancen
- Zurückdrängung ausbeuterischer politischer Herrschaft

2.3.1.2. Anthropologische und geschichtsphilosophische Prämissen

- Individuelles Nutzenstreben als Triebkraft wirtschaftlicher Aktivität
- Gemeinwohl als Summe individueller Nutzenkalküle
- Fortschrittshypothese und die Illusion permanenten Wachstums

2.3.1.3. Grundannahmen

- Ausgleich von Angebot und Nachfrage durch die „unsichtbare Hand“ des Marktes
- Freier Wettbewerb führt zur Optimierung der Ressourcenallokation
- Staatliche Aktivitäten sind grundsätzlich auf ihre Wirtschaftlichkeit hin zu befragen

2.3.2. Die Korrektur der (neo)liberalen Wirtschaftstheorie durch John M. Keynes (Liquiditätsfalle und der Staat als Motor der Wirtschaft)

2.3.3. Die neo-liberale Renaissance unter dem Vorzeichen des Zusammenbruchs des Staatskapitalismus und der Globalisierung

2.3.4. Zusammenfassung und Kritik (homo oeconomicus, Gemeinwohl, Grenzen des Wettbewerbs)

Literatur:

Volker CASPARI / Hans G. NUTZINGER / Viktor J. VANBERG: *Theoriebildungen in der 2. Hälfte des 20. Jhdts.*, in: Wilhelm Korff (Hg.): *Handbuch der Wirtschaftsethik*, Band 1, Berlin 2009, 482ff.

Paul ENGELKAMP / Friedrich L. SELL: *Einführung in die Volkswirtschaftslehre*, 6. Aufl., Berlin – Heidelberg 2013. [Einführendes Werk in die Volkswirtschaftslehre, Darstellung grundlegender Begriffe und Thesen.]

Ingeborg GABRIEL: *Der Beitrag der Kirchen: eine Provokation für die Ökonomie?*, in: Lederhilger, Severin (Hg.): *Gerechtigkeit will ich. Christliche Provokation für die Ökonomie*, Frankfurt 2011, 133-152.

Ingeborg GABRIEL / Peter G. KIRCHSCHLÄGER / Richard STURN (Hg.): *Eine Wirtschaft, die Leben fördert. wirtschafts- und unternehmensethische Reflexionen im Anschluss an Papst Franziskus*, Ostfildern 2017 (im Druck).

Robert L. HEILBRONER: *Die Denker der Wirtschaft: Ideen und Konzepte der großen Wirtschaftsphilosophen*, München 2006. (englisches Original: *The Worldly Philosophers: the Lives, Times, and Ideas of the Great Economic Thinkers*, 7. ed., New York 1999)

Hans-Günter KRÜSSELBERG: *Theoriebildungen im 17., 18. und 19. Jhd.* in: Wilhelm Korff (Hg.):

Hans G. NUTZINGER: *Theoriebildungen in der 1. Hälfte des 20. Jhdts.*, in: Wilhelm Korff (Hg.): Handbuch der Wirtschaftsethik, Band 1, Berlin 2009, 461ff.

Adam SMITH: *Der Wohlstand der Nationen: eine Untersuchung seiner Natur und seiner Ursachen*, München 2006.

Wilfried STADLER: *Der Markt hat nicht immer recht: warum Wertschöpfung wichtiger ist als Geldschöpfung*, Wien 2015.

Joseph STIGLITZ: *Der Preis der Ungleichheit. Wie die Spaltung der Gesellschaft unsere Zukunft bedroht*, München 2012.

Stefano ZAMAGNI: *Zivilökonomie. Effizienz, Gerechtigkeit, Gemeinwohl*, Paderborn – München - Wien 2013.

Bernd ZIEGLER: *Ökonomische Lehrmeinungen – Übersicht und Orientierung*, in: Ders. (Hg.): Leitfaden zum Grundstudium der Volkswirtschaftslehre, Gernsbach 1991, 9-80.

2.4. Sieben Grundthesen einer (christlichen) Wirtschaftsethik

2.4.1. Die Wirtschaftsethik ist Teil der Sozialethik

2.4.2. Das vorrangige Ziel von Wirtschaft ist die Erfüllung aller lebensnotwendigen Grundbedürfnisse

2.4.3. Der Markt ist der beste bekannte Allokationsmechanismus für Güter. Er schafft jedoch keine gerechte Verteilung

2.4.4. Der Markt berücksichtigt die sozialen, ökologischen und moralischen Kosten nicht (Kosten-Externalisierung)

2.4.5. Die Finanzwirtschaft muss im Dienste der Realwirtschaft stehen.

2.4.6. Politik auf nationaler und internationaler Ebene muss die sozialen und ökologischen Defizite wirtschaftlicher Marktaktivitäten ausgleichen

2.4.7. Die Wirtschaft baut auf solidarischen (moralischen) und institutionellen politischen Grundlagen auf, die sie selbst weder schaffen noch garantieren kann.

Literatur:

Weiterführende Literatur zur Wirtschaftsethik

Hugo ASSMANN / Franz J. HINKELAMMERT: *Götze Markt*, Düsseldorf 1992.

Luigino BRUNI / Stefano ZAMAGNI: *Zivilökonomie. Effizienz, Gerechtigkeit, Gemeinwohl*, Paderborn 2013.

Volker CASPARI / Hans G. NUTZINGER / Viktor J. VANBERG: *Der konstitutionenökonomische Ansatz bei J. M. Buchanan*, in: Wilhelm Korff (Hg.): *Handbuch der Wirtschaftsethik*, Band 1, Berlin 2009, 504-509.

Ulrich DUCHROW: *Leben ist mehr als Kapital. Alternativen zur globalen Diktatur des Eigentums*, Oberursel 2002.

Raúl FORNET-BETANCOURT (Hg.): *Verändert der Glaube die Wirtschaft? Theologie und Ökonomie in Lateinamerika*, *Theologie der Dritten Welt* 16, Freiburg – Basel – Wien 1991.

Franz FURGER: *Moral oder Kapital?*, Zürich 1992, 128-132.

Felix HEIDENREICH: *Wirtschaftsethik zur Einführung*, Hamburg 2012. [Für Neueinstieg in Thematik gut geeignet, stellt Grundlagen der Wirtschaft und Paradigmen der Wirtschaftsethik nach Ulrich, Homann und Wieland dar. Außerdem Wirtschaft und Demokratie und kritische Reflexion].

Otfried HÖFFE: *Überlegungsgleichgewicht in Zeiten der Globalisierung? Eine Alternative zu Rawls*, in: Ders. (Hg.): *John Rawls – eine Theorie der Gerechtigkeit*, 3. berab. Aufl., Berlin 2013, 271-294. [Nach Blick auf zeitgenössische Dimensionen der Globalisierung, kritische Annäherung an Rawls Theorie der Gerechtigkeit. Interessante Überlegungen, die allerdings auf Vorwissen über philosophische Konzepte seit der Antike setzen.]

Karl HOMANN / Christoph LÜTGE: *Einführung in die Wirtschaftsethik*, 3. Aufl., Berlin 2013.

Manfred HOLZTRATTNER: *Verantwortung. Ein zentraler Moralbegriff in Politik und Wirtschaft*, in: Clemens Sedmak / Elisabeth Kapferer / Kurt Oberholzer (Hg.): *Marktwirtschaft für Menschen*, Berlin 2011, 77-85. [Wirft Blick auf Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise, fragt nach den Verantwortungsträgern – Politik / Wirtschaft – und einem notwendigen Paradigmenwechsel.].

Ingeborg GABRIEL / Peter G. KIRCHSCHLÄGER / Richard STURN (Hg.): *Eine Wirtschaft, die Leben fördert. Wirtschafts- und unternehmensethische Reflexionen im Anschluss an Papst Franziskus*, Ostfildern 2017 (im Druck).

Peter ULRICH: *Zivilisierte Marktwirtschaft: eine wirtschaftsethische Orientierung*, aktualisierte u. erw. Neuausg., Bern - Wien 2010.

ÖKUMENISCHER RAT DER KIRCHEN: *Sozialwort des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich*, Wien 2003.

Oswald v. NELL-BREUNING: *Soziallehre der Kirche*, 3. Aufl., Wien 1983, 239-264. [insb.: zu *Laborem exercens*].

Oswald v. NELL-BREUNING / Johannes SCHASCHING: *Die sozialen Rundschreiben der Päpste und andere kirchliche Dokumente*, 9. Aufl., Bornheim 2007. [Insb. Einführungen von Nell-Breuning (auch zu einzelnen Dokumenten) und Schasching, kirchliche Dokumente wie etwa *Rerum novarum*, *Laborem exercens*]

Richard SENNET: *Der flexible Mensch: die Kultur des neuen Kapitalismus*, 7./8. Aufl., Berlin 2010.